

Kiel, den 28. November 2019

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Begleitausschusses für das OP EFRE SH 2014-2020 am
30. Oktober 2019 mit anschließendem Werkstattgespräch im
Wirtschaftsministerium, 24105 Kiel, Düsternbrooker Weg 94, Raum 104

Die Ladung der Mitglieder ist ordnungsgemäß erfolgt:

08. Juli 2019 und 17. September 2019	Per E-Mail: Terminankündigung
02. Oktober 2019	Per E-Mail: Vorläufige Tagesordnung
15. Oktober 2019	Per E-Mail: <ul style="list-style-type: none">- Einladung- endgültige Tagesordnung- Beschlussvorschlag mit Erläuterungen zu TOP 2- Beratungsunterlagen zu TOP 2 (Änderungsantrag und geändertes OP EFRE)
28. Oktober 2019	Per E-Mail: Eine weitere Änderung für den Änderungsantrag und das geänderte OP EFRE („Unterzentren“ zusätzlich aufgenommen)

Sitzungsleitung:	Herr Staatssekretär Dr. Rohlfs
Beginn der Sitzung:	13.05 Uhr
Ende der Sitzung:	14.45 Uhr

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Anmeldungen der Mitglieder und Gäste zur Sitzung

Anwesenheitsliste - Anlage 1 (34 Personen)

Begrüßung:

Herr Dr. Rohlfs heißt die Ausschussmitglieder und Gäste zur 2. Sitzung des EFRE-Begleitausschusses 2019 willkommen und bedankt sich für das große Interesse der Mitglieder. Er unterstreicht, dass von Seiten der EFRE-Verwaltungsbehörde die Hoffnung bestünde, Mitgliedern und Gästen ein abwechslungsreiches Programm mit den Sitzungsthemen und dem anschließenden ersten informellen Austausch zur Förderperiode 2021-2027 bieten zu können.

Herr Dr. Rohlfs bedankt sich insbesondere bei der DG Regio der EU-Kommission und dem BMWi für deren Kommen, da diese die weiteste Anreise hatten. Er ergänzt, dass alle auf die Berichte über „Neues aus Brüssel und Berlin“ unter TOP 4 gespannt seien; er hebt hervor, dass beide nicht nur während der Sitzung, sondern auch beim informellen Austausch dabei seien.

Danach stellt Herr Dr. Rohlfs die neuen Mitglieder im Ausschuss vor. Er unterstreicht, dass die Freude groß sei, Herrn Dr. Wilckens für das MWVATT gewonnen zu haben und bittet ihn, über sich zu erzählen. Herr Dr. Wilckens schildert kurz seinen Werdegang und ergänzt, dass er sich auf das Werkstattgespräch im Anschluss freue, das unter seiner Leitung stattfinden werde.

Herr Dr. Rohlfs stellt die ordnungsgemäße Ladung (vgl. Seite 1) und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Danach erläutert er, dass gemäß Artikel 5 Absatz 2 der gemeinsamen Geschäftsordnung ein Mitglied von der Stimmabgabe ausgeschlossen sei, wenn bei einem zur Abstimmung stehenden Punkt ein Interessenskonflikt gemäß Artikel 11 Buchstabe f der DVO (EU) Nr. 240/2014 der Kommission gegeben sei und bittet, in diesem Fall ggfs. zu Beginn eines TOP um einen kurzen Hinweis, sofern ein Interessenkonflikt vorliegen sollte.

Nachdem von den Teilnehmenden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben bzw. Änderungen oder Ergänzungen gewünscht werden, eröffnet Herr Dr. Rohlfs die Sitzung.

TOP 1

Aktueller Stand des OP EFRE SH 2014-2020 - Information -

Herr Dr. Rohlfs übergibt für diesen TOP an die Leiterin der EFRE-Verwaltungsbehörde. Diese führt zunächst mit einer positiven Nachricht in den TOP ein, dass die Bewilligungsquote seit der letzten Sitzung des EFRE-Begleitausschusses gestiegen sei und mit Stand: 11. Oktober 2019 bei 43,43 % gelegen hätte. Dies sei seit dem 27. Juni 2019 eine Steigerung von 5 Prozentpunkten. Da weitere 12 Projekte bewilligungsreif seien, bestünde die begründete Hoffnung, die Bewilligungsquote bis Ende 2019 damit auf rund 48 % zu steigern. Anhand einer Präsentation wird der aktuelle Umsetzungsstand in den einzelnen Prioritätsachsen und die weitere Vorgehensweise für das OP EFRE 2014-2020 erläutert.

Prioritätsachse 1: Hier wird informiert, dass die Maßnahmen weiterhin planmäßig mit guter Nachfrage laufen würden. Insbesondere wird hervorgehoben, dass drei Bewilligungen von großvolumigen Projekten für Ende 2019/Anfang 2020 anstünden.

Prioritätsachse 2: Hier wird hervorgehoben, dass die Fördermittel in dieser Prioritätsachse bis Ende 2019 vollständig verausgabt würden.

Prioritätsachse 3: Der aktuelle Umsetzungsstand in dieser Prioritätsachse wird erläutert. Es wird hervorgehoben, dass zwar noch nicht alle Fördermittel verplant seien, aber die Erwartung bestünde, die Fördermittel vollständig zu verausgaben.

Prioritätsachse 4: Es wird informiert, dass derzeit davon ausgegangen werde, die Mittel in der Prioritätsachse 4 zu verausgaben.

Aus der Mitte des Begleitausschusses gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

TOP 2

Zweiter Antrag auf Änderung des OP EFRE SH 2014-2020

- Information / Beratung und Beschlussfassung -

Herr Dr. Rohlfis übergibt zu diesem TOP an den Gutachter der GEFRA GmbH. Dieser erinnert im Rahmen der Einführung zunächst daran, dass der 2. Änderungsantrag und die Änderung des OP EFRE notwendig geworden seien, da die Etappenziele insbesondere in der PA 4 nicht erreicht worden wären. Dies hätte zur Folge, dass die leistungsgebundene Reserve dort nicht zugewiesen werden könne. Daher sei eine Umschichtung der Leistungsreserve in die leistungsfähigen Prioritätsachsen notwendig. Er hebt hervor, dass die Änderungen nur finanzieller und nicht inhaltlicher Art seien; lediglich 0,9 % (2,55 Mio. Euro) der EFRE-Mittel müssten zwischen den Prioritätsachsen neu verteilt werden.

Er übergibt an einen Kollegen, der die geplanten Änderungen zusammenfasst und erläutert, dass die Verschiebung der Mittel in die leistungsfähigste Prioritätsachse 2 auch zu einem sicheren Mittelabfluss beitragen würde. Insbesondere der Beteiligungsfonds für KMU solle mit rund 5 Millionen Euro aufgestockt werden, da weiterhin eine hohe Nachfrage nach Beteiligungskapital aus dem KMU-Fonds bestünde. Die Verstärkung des Fonds solle u. a. dazu genutzt werden, den Generationswechsel in KMU zu unterstützen.

Hinsichtlich der geplanten Änderungen wird vom Gutachter ausgeführt, dass die Änderungen nur sehr geringe Auswirkungen auf die Querschnittsziele insgesamt haben würden.

Herr Dr. Rohlfis bedankt sich für die Ausführungen. Nachdem keine Fragen gestellt werden, verliest Herr Dr. Rohlfis den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Begleitausschuss **genehmigt** nach eingehender Prüfung **mit einer Enthaltung** die vorgelegte Fassung des zweiten Antrages auf Änderung des OP EFRE 2014-2020 gemäß Artikel 110 Absatz 2 Buchst. e) i. V. m. Artikel 49 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 sowie das im Änderungsmodus angepasste OP EFRE.

Er ermächtigt die EFRE-Verwaltungsbehörde, den zweiten Antrag auf Änderung des OP EFRE 2014-2020 und das im Änderungsmodus angepasste OP EFRE 2014-2020 einschließlich noch erforderlich werdender Änderungen, insbesondere aufgrund von Vorgaben der Europäischen Kommission, zu finalisieren und der Europäischen Kommission zuzuleiten.

Information:

Am 01. November 2019 hat die EFRE-Verwaltungsbehörde der EU-Kommission den zweiten Antrag auf Änderung des OP EFRE 2014-2020 sowie das im Änderungsmodus angepasste OP EFRE 2014-2020 per SFC zur Genehmigung vorgelegt.

TOP 3

Anpassung des Evaluierungsplans für das OP EFRE SH 2014-2020

Vorstellung des Konzepts zu den Wirkungsanalysen - Information -

Herr Dr. Rohlfs erinnert daran, dass in der Sitzung des EFRE-Begleitausschusses am 27. Juni 2019 die Änderung des Evaluierungsplans für das OP EFRE von den Mitgliedern genehmigt worden sei. Er unterstreicht, dass der Gutachter der GEFRA GmbH im Rahmen dieses TOP zugesagt habe, sein Konzept für die Wirkungsanalysen in zwei Phasen über alle vier Achsen hinweg“ vorzustellen.

Im Rahmen seiner Präsentation wird u. a. die Vorgehensweise - der 2-stufige Untersuchungsansatz - das Konzept der begleitenden Evaluierung sowie der Indikative Zeitplan für die 1. Phase der Bewertung vorgestellt.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, bedankt sich Herr Dr. Rohlfs für die Ausführungen.

TOP 4

Verschiedenes - Information -

Herr Dr. Rohlfs übergibt zunächst an die Vertreterin der GD Regio der EU-Kommission, die über „**Neues aus Brüssel**“ mittels einer Präsentation berichtet und dabei sowohl über die aktuelle Förderperiode informiert als auch Ausblicke auf die neue Förderperiode gibt. Sie informiert die Mitglieder und Gäste auch darüber, dass die Portugiesin Elisa Ferreira zukünftig als neue EU-Kommissarin die Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung (GD Regio) leiten werde. Die Berufung der „neuen“ EU-Kommission solle nach derzeitigem Stand zum 01.12.2019 – vier Wochen später als ursprünglich geplant – erfolgen.

Herr Dr. Rohlfs bedankt sich bei und bittet den Vertreter des BMWi, über „**Neues aus Berlin**“ zu informieren. Dieser erläutert hinsichtlich der Verhandlungsprozesse, dass z. B. über den finanziellen Rahmen und die Legislativpakete nicht nacheinander, sondern derzeit gleichzeitig verhandelt würde. Dieses würde das Verfahren eher erschweren.

Die Verhandlungen über den mittelfristigen Finanzrahmen (MFR) sollten ursprünglich noch von der „alten“ Kommission abgeschlossen werden. Er bedauert, dass dieses nicht mehr erfolgt sei und führt aus, dass die finnische Ratspräsidentschaft wohl keinen Einigungsvorschlag mehr machen werde und die Hoffnungen jetzt auf Ergebnissen im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft ab Juli 2020 liegen würden.

Er hebt hervor, dass sich im Rahmen der MFR-Verhandlungen für Deutschland weniger starke Abschläge als befürchtet abzeichnen würden. Um rund 20,7 % würden die Mittel voraussichtlich gekürzt – dies sei weniger als ursprünglich befürchtet.

Er unterstreicht, dass auch in den Blöcken, die für die Programmierung der neuen Programme wichtig seien, noch keine Ergebnisse erzielt worden seien. Auch hinsichtlich der EFRE-Verordnung seien noch keine weiteren Fortschritte erzielt worden. Er weist auch darauf hin, dass vom Europa-Parlament keine Entscheidung getroffen würde, solange der MFR nicht feststehen würde. Er informiert, dass in der neu zu berufenden EU-Kommission unter Frau von der Leyen ein neuer Fonds in Erwägung gezogen werde, der auch den Strukturwandel – Kohle etc. – beinhalten solle.

Er unterstreicht, dass das BMWi der neuen EU-Kommissarin Ferreira (Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung) sehr positiv gegenüberstehen würde.

Herr Dr. Rohlfs fragt, ob die „Verteilung des Kuchens“ innerhalb Deutschlands feststünde? Der Vertreter des BMWi verweist diesbezüglich auf die laufenden Verhandlungen in der WMK und der MPK Ost und ergänzt, dass das BMWi in diesen Gremien nur Beobachter sei.

Herr Dr. Rohlfs merkt an, dass Schleswig-Holstein es sich nicht gefallen lassen würde, wenn von den ohnehin weniger werdenden Mitteln noch weniger als befürchtet auf Schleswig-Holstein entfallen würden. Die Leiterin der EFRE-Verwaltungsbehörde ergänzt, dass jedes Land in den Verhandlungen für sich allein kämpfen würde. Derzeit würde es so aussehen, als wenn die strukturstärkeren Länder ihre Mittelanteile erhöhen würden, während die strukturschwächeren Länder Anteil verlieren würden. Herr Dr. Rohlfs macht deutlich, dass das Land für eine möglichst hohe Mittelausstattung kämpfen werde.

Herr Dr. Rohlfs bedankt sich bei dem Vertreter des BMWi für die interessanten Einblicke in den Verhandlungsprozess. Er hebt hervor, dass der Begleitausschuss den Prozess weiter beobachten würde und alle gespannt seien auf weitere Berichte zur neuen Förderperiode.

Zum Schluss informiert Herr Dr. Rohlfs, dass es im Rahmen des letzten SharePoint-Verfahrens einen Hinweis der Industrie- und Handelskammer Flensburg bezüglich der **Durchführung von Umlaufverfahren** gegeben habe.

Er übergibt zur weiteren Information an eine Vertreterin der EFRE-Verwaltungsbehörde im MWVATT. Diese erläutert, dass im Rahmen des SharePoint-Verfahrens zur Änderung der Richtlinie zur Förderung nachhaltiger Wärmeversorgungssysteme der Hinweis gegeben worden sei, bei einer zeitnah folgenden Begleitausschuss-Sitzung (hier 13 Arbeitstage zwischen Fristablauf des Umlaufverfahrens und der Sitzung am 30.10.2019) eher formale Dinge, wie Neufassungen von Richtlinien, in die Tagesordnung der Sitzung aufzunehmen, anstelle Abstimmungen im Umlaufverfahren durchzuführen.

Sie sagt zu, dass die EFRE-Verwaltungsbehörde die Anregung aufgreifen werde, Richtlinienentwürfe, die 10-15 Arbeitstage vor einer anberaumten Sitzung bei der

EFRE-Verwaltungsbehörde eingehen, zukünftig im Rahmen von EFRE-Begleitausschuss-Sitzungen zu erörtern, von den stimmberechtigten Mitgliedern prüfen und ggfs. in der Sitzung genehmigen zu lassen.

TOP 5

Aktueller Stand der Erstellung des EFRE-Programms SH 2021-2027

- Information -

Herr Dr. Rohlfs übergibt zu diesem TOP an eine Vertreterin der EFRE-Verwaltungsbehörde im MWVATT. Diese informiert, dass die GMSH im Auftrag der EFRE-Verwaltungsbehörde Ende August 2019 ein Vergabeverfahren gestartet habe, das die Erstellung des neuen EFRE-Programms und die Unterstützung der EFRE-Verwaltungsbehörde beinhalte. Sie erläutert, dass geplant sei, den Auftrag für die Erstellung des EFRE-Programms SH 2021-2027 im November zu erteilen und ergänzt, dass der Auftrag u. a. auch verschiedene partizipative Elemente wie Informationen für den Begleitausschuss und Workshops zu spezifischen Themen beinhalten würde.

Die Vorstellung des Gutachters im EFRE-Begleitausschuss sei für das 1. Quartal 2020 vorgesehen.

Hinweis:

Der Auftragserteilung an die Pognos AG ist mittlerweile erfolgt.

TOP 6

Aktueller Stand der Erstellung der Strategie für intelligente Spezialisierung für das EFRE-Programm SH 2012-2027 (RIS3) - Information -

Der Leiter des Technologiereferats im MWVATT erläutert zunächst, dass die Abkürzung „RIS3“ für Regionale Innovationsstrategie für eine intelligente Spezialisierung stehen würde; die „3“ stünde hierbei für die drei „S“ = Regional Innovation Strategy for Smart Specialisation. Er erklärt, dass „intelligente Spezialisierung“ als unternehmerischer Suchprozess beginnen würde, bei dem es darum ginge, für eine Region jene Forschungs- und Technologiefelder zu finden, in denen sich Spezialisierungen lohnen würden. Dies sollten Felder sein, die einen internationalen Vorsprung - Wettbewerbsvorteile - versprechen würden. Er hebt die Spezialisierungsfelder des Innovationsstandortes Schleswig-Holstein hervor. Zur Erstellung der RIS 3 wurde ebenfalls ein Gutachter beauftragt.

Herr Dr. Rohlfs verweist auf weiterführende Informationen, die im Rahmen des anschließenden Werkstattgesprächs auch zur Erstellung des EFRE-Programms SH 2021-2027 und der RIS3 für das EFRE-Programm SH 2021-2027 gegeben würden.

TOP 7

Verschiedenes - Information -

Herr Dr. Rohlfs informiert, dass die **nächste Sitzung des EFRE-Begleitausschusses für das 1. Quartal 2020** geplant würde. Er bittet gleichzeitig um Verständnis, dass ein

konkreter Termin noch nicht benannt werden könne. Mögliche Themen dieser Sitzung seien ein dritter Änderungsantrag sowie die Vorstellung eines Eckpunktepapiers zum EFRE-Programm 2021-2027. –

Herr Dr. Rohlfs bittet, sich den **27. Mai, 10.00 Uhr, bereits für die zweite Sitzung in 2020** vorzumerken. Dieser Termin sei gesetzt, da der Durchführungsbericht 2019 für das OP EFRE 2014-2020 spätestens am 31. Mai 2020 nach der Prüfung und Genehmigung durch den EFRE-Begleitausschuss auf elektronischem Wege an die EU-Kommission übermittelt werden müsse.

Er informiert, dass als weiteres Thema dieser Sitzung der 2. Evaluierungsbericht der GEFRA GmbH der Kommunikationsstrategie für das OP EFRE 2014-2020 vorgesehen sei.

Hinweis:

Die Kommunikationsstrategie und der Endbericht vom 17. März 2017 zur Evaluierung der Kommunikationsstrategie des OP EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020 sind eingestellt unter [Link zur Kommunikationsstrategie Endbericht 2017 und Evaluierung](#)

Nachdem keine Fragen gestellt oder Hinweise gegeben werden, schließt Herr Dr. Rohlfs die Sitzung und dankt den Mitgliedern und Gästen für ihre Teilnahme.